

Intelligenzblatt

für

Bereinigten Ofner und Pesther Zeitung.

Nr. 41.

Sonntag, den 21. Mai

1843.

Vorläufige Anzeige.

Von

Michael Horváth's Geschichte der Ungarn

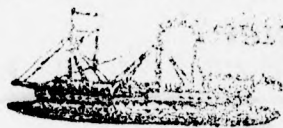
in 3 Bänden ist eine deutsche, von dem Herrn Verfasser selbst mit Zusätzen versehene Ausgabe bereits unter der Presse, und erscheint in Kurzem in meinem Verlage

in 15 monatlichen Lieferungen à 20 fr. C. M.

mit prachtvollen Stahlstichen auf Velinpapier in Großoctav-Format.

Ausführliche Prospective dieses zeitgemäßen, die Theilnahme des ganzen gebildeten Publikums in Anspruch nehmenden Werkes werden mit der ersten Lieferung zugleich ausgegeben, damit sich Jedermann sowohl von der Gediegenheit derselben als auch der prachtvollen Ausstattung überzeugen könne. Pesth, am 18. Mai 1843.

Carl Geibel,
Buchhändler und Verleger.



Um mehrseitigen Wünschen der pl. t. Herren Reisenden nachzukommen, wird die Abfahrt der Dampfboote von Pesth nach Preßburg und Wien auf 8 Uhr früh festgesetzt; — und bei dieser Gelegenheit dieselben wiederholt gebeten, zur Vermeidung aller Störungen ihr Gepäck Tags vor der Abfahrt der Schiffe im Bureau aufgeben zu wollen.

Per Expeditions-Bureau
der ersten k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

3) Bei **C. A. Hartleben** in Pesth

ist so eben angekommen:

Die wohlfeilste Ausgabe

von

Capitän Marryat's

sämmtlichen Werke.

Dieselbe beginnt mit den neuesten Romanen:

Percival Keene.

Japhet, der einen Vater

sucht.

Das Geisterschiff.

Joseph Rusbrook der

Wilddieb.

Peter Stimpel.

Masterman Ready.

Das Bändchen nur 15 fr. C. M.

Wem wäre nicht der Name Marryat bekannt — des Dichters, der durch seine kühnen und herrlichen Darstellungen, vorzugsweise aus dem Seeleben, ein Liebling der ganzen gebildeten Welt geworden ist und den großen Namen Englands Scott, Bulwer und Boz würdig zur Seite steht. Ungleich den gewöhnlichen Romanen, in welchen der Held der Handlung gewöhnlich durch die Verkettung äußerer Momente seine Bedeutung erhält, läßt die Form der Memoirennovelle, welche Marryat in der Regel gewählt hat, den Héros in einer wahren, selbstgeschaffenen Größe hervortreten, die demselben um so mehr Interesse verleiht, da der Rahmen der Handlung meist der enge eines Schiffraumes ist, in welchem weniger den Wechselfällen des Lebens, als vielmehr der freien selbstthätigen Kraftentwicklung des Individuums Bedeutung eingeräumt wird. Sowohl der Form, als dem Geiste nach erscheint Marryat stets ein Genie. Dabei tragen seine Dichtungen das Gewand der Zeit, wodurch er sich ein allseitiges Interesse sicherte.

Die unterzeichnete Verlagshandlung hat bei gegenwärtiger Ausgabe für eine in jeder Beziehung gediegene Uebersetzung Sorge getragen und den Preis in einer Weise gestellt, daß Jeder die Production dieses großen Geistes seiner Bibliothek einzuverleiben im Stande ist. Alle 14 Tage wird ein Bändchen ausgegeben. Das erste ist bereits erschienen.

Diese Sammlung soll namentlich jedes neue Werk Marryat's schnellstens in die Hände des Publicums bringen.

Stuttgart 1843.

Verlagshandlung von **Adolph Krabbe.** 3)

6.) **C. Ullmann**

zeigt hiemit an, daß sich seine Schreibstube von nun an am Josephs-Platz, im Georg v. Bajzath'schen Hause No 161, im ersten Stock befindet, und empfiehlt zugleich seinen Vorrath von

frischem Vitriol-Öel und Zink

zu den möglichst billigsten Preisen.

Pesth, am 12. Mai 1843.

In der Buchhandlung von

Müller's Witwe und Sohn in Pesth,

(früher Müller's Buchhandlung), am Anfange der Herrengasse, dem Servitenkloster gegenüber, ist zu haben:

Die vollkommene

Obstbaumschule,

oder

gründliche Anleitung zur Erziehung der Obstbäume in allen

Arten und Formen.

Nebst Anweisung zur Anlegung von Baumschulen und Obstgärten. Angabe der nöthigen Geräthschaften. Verfertigung guter Baumsalben. Die Krankheiten der Bäume und ihre Heilung. Mittel zur Vertilgung der dem Obstbaume schädlichen Thiere und Insecten.

Für Gärtner, Pomologen, Baumfreunde und Gartenbesitzer

bearbeitet von

J. G. Dittrich.

Mit fünf lithographirten Tafeln.

Gr. 8. 210 Seiten, geh. 1 fl. 8 kr. C. M.

Bei **Kilian et Comp.** in Pesth,

Waisennergasse, im v. Parkfrieder'schen Hause, ist zu haben:

Friedr. Bauer's Handbuch der

schriftlichen Geschäftsführung

für das bürgerliche Leben.

Enthaltend alle Arten von Aufsätzen, welche in den mancherlei Verhältnissen der Menschen, sowie insbesondere in den verschiedenen Zweigungen des bürgerlichen Verkehrs und im amtlichen Geschäftsleben vorkommen, als: Eingaben, Vorstellungen und Gesuche, Berichterstattungen an Behörden, Kauf-, Mieth-, Pacht-, Tausch-, Bau-, Lehr-, Leih- und Gesellschafts-Contracte, Verträge, Vergleiche, Testamente, Schenkungs-Urkunden, Cautionen, Vollmachten, Verzichtleistungen, Cessionen, Bürgschaften, Schuldscheine, Wechsel, Assignationen, Empfangs-, Depositions- und Mortifications-Scheine, Zeugnisse, Reverse, Certificate, Instructionen, Heiraths-, Geburts-, Todes- und andere öffentliche Anzeigen über allerlei Vorfälle, Rechnungen, Inventaranfertigungen, und dergleichen mehr. Durch ausführliche Formulare erläutert.

2) Neunte, verbesserte und vermehrte Aufl. 8. Preis: 1 fl. C. M.



J. N. Swoboda,

„zum Saturnus“ in Pesth,

Anfangs der Waisnergasse, im v. Mocsonyi'schen Hause, No 634, empfiehlt sein neuestes Lager aller Gattungen sowohl Taschen- als Stockuhren, von vorzüglicher Güte, regulirt und approbirt, zu den billigsten Preisen.

Auch werden alle Gattungen Uhren zur Reparatur und jede in dieses Fach einschlagende Bestellung angenommen und prompt effectuirt.

Sowohl für Verkauf als Reparatur wird garantirt.

Kirchen-Ornamente.

Auf vielseitiges Verlangen des hochwürdigen Clerus haben sich Endesunterzeichnete veranlaßt und ermuntert gefunden, die vor einigen Jahren unter ihrer Firma: **Anton Fries** und **Zeppezauer** in der Waisnergasse bestandene **große Niederlage von Kirchen-Ornamenten** neuerlich zu etabliren, und benachrichtigen daher ergebenst, daß sie seit dem verstorbenen Pesther Josephi-Markt an in ihrer **Fabrik-Niederlage** in der kleinen Wicnergasse, Nr. 200, ein **großes Lager von Kirchen-Ornamenten** unterhalten, und jede Ausstattung einer Cathedral-Kirche, als auch einzelne Ornate, schnell und zu den bekannten billigsten Fabrik-Preisen herzustellen vermögend sind, um so mehr, da dießfällige Kirchenstoffe stets in bedeutendem Quantum ihrer eigenen Fabrikate sich vorfinden. Pesth, 9. Mai 1843.

Anton Fries et Zeppezauer,

t. k. Seidenzeug-Fabrik-Inhaber aus Wien, Pesth in der kleinen Wicnergasse Nr. 200.

Der Gasthof „zum weißen Schiff“

ausgezeichnet durch seine vortreffliche Lage, und jedem Vergnügungs-Orte am nächst gelegen, ist nun wieder neu nett möblirt, und für die pl. t. Reisenden zur freundlichen Aufnahme bereitet.

Die Speise-Säle, wovon einer mit dem Kaffeehaus verbunden, der zierliche **Garten**, — die gute Küche und Keller, Reinlichkeit, billige Preise, ein zuvorkommendes Benehmen der Dienerschaft und sonstmäßliche Bequemlichkeit, der überaus geräumige Hof, besonders gute Unterkunft der Pferde und Wagen empfehlen auch diesen Gasthof vorzugsweise. Pesth, im Monat Mai 1843.

Der ergebene

Carl Zimmer, Gastgeber.

In der Buchhandlung von

Georg Kilian sen. et Weber in Pesth,

Waisnergasse, in dem Eckhaus „zum goldenen Elephanten“, ist neu zu haben: (Preise in Conv. Münze.)

Jana Kollára. Cestopis obsahující cesta do horní Italie a odtud přes Tyrolsko a Baworsko, ze zvláštním ohledem na slawjanské živy roku 1841. Konanau a sepsanau. Svyobrazením a přílohami též i se Slownikem slawjanských umělcůw všech kmenůw od neystarších časůw k nynějšímu věku, s krátkým žiwotopisem a udáním znamenitějších zvláště národních wýtworůw. W Pešti 1843. Cena 2 fl. 15 kr. už wázaná.

Ana Amosa Komens kého, Přemyslowánj o dokonalosti Křesťanské kteraž Bůh wywolným swým we stowu swém ukazuje, duchem swým wnitř wnuka, a gi w nich k newyprawielnému gegich potěssenj rozličným libými i od ornými roznocege. W. Pešti 1843. 16 kr.

Jana Kadawého. Wzajemnost we příkladech mezi Cechy, Morawny, Slowáky, Slezáky, i Lužičany. W. Pešti 1843. 32 kr.

Josepha Jungmana, sebrané Spisi wšem i prosau. W. Praze 1841. 1 fl. 20 kr.

Josepha Smetany, Sjlospyt čili fyska. W. Praze 1841. 1 fl. 40 kr.

Victorina Kornelia ze Wšchrđ Knihy dewatery o prawich a sudech i o Dskách země české. W. Praze 1841. 1 fl. 40 kr.

Waclawa Tomka, Deje země české. Setřemi mapkami. W. Praze 1843. 54 kr.

Františka Špatného, Slownjk hospodársko-technický pro aurednjky, misliwce, stawitelské mistry a hospodáre, cesko-němčský. S úwodnj predmluwau od Dra Jos. Lumbe. W. Praze 1843. 1 fl.

Homerowa Eriada přeloženjm Jana Weckow-keho. W. Praze 1842. 2 fl. 40 kr.

Františka Cyrila Kampelika, Cehoslowan, cili narodnj gazyk w Čechách, na Morawě, we Slezku a Slowensku. W. Praze 1842. 1 fl.

IN KARTLEBEN'S BUCHHANDLUNG

in Pesth, Waisnergasse, im Walthier'schen Hause, ist zu haben:

Friedr. Bauer's Handbuch der schriftlichen Geschäftsführung für das bürgerliche Leben.

Enthaltend alle Arten von Auffägen, welche in den mancherlei Verhältnissen der Menschen, sowie insbesondere in den verschiedenen Verzweigungen des bürgerlichen Verkehrs und im amtlichen Geschäftsleben vorkommen, als: Eingaben, Vorstellungen und Gesuche, Berichterstattungen an Behörden, Kauf-, Miet-, Pacht-, Tausch-, Bau-, Lehr-, Leih- und Gesellschafts-Contracte, Verträge, Vergleiche, Testamente, Schenkungs-Urkunden, Cautionen, Vollmachten, Verzichtleistungen, Cessionen, Bürgschaften, Schuldscheine, Wechsel, Assignationen, Empfangs-, Depositions- und Morifications-Scheine, Zeugnisse, Reverse, Certificate, Instructionen, Heiraths-, Geburts-, Todes- und andere öffentliche Anzeigen über allerlei Vorfälle, Rechnungen, Inventaranfertigungen, und dergleichen mehr. Durch ausführliche Formulare erläutert.

Neunte, verbesserte und vermehrte Aufl. 8. 1842. Preis: 1 fl.

Medicinisches Universal-Haus- und Hilfsbuch.

Bei KILIAN et COMP. in Pesth,

Waisner-Gasse, im v. Parkfrieder'schen Hause, ist zu haben: **Dr. Belli's**

radicale Heilung

der Scropheln, Flechten und galanten Krankheiten, sowie aller chronischen Krankheiten des Kopfes, der Brust und des Unterleibes. Nebst Rathschlägen über die körperliche und geistige Erziehung der Kinder und über die Lebensweise der Greise. Nach der siebenten Auflage aus dem Französischen übersetzt. Gr. 8. (17 Bogen.) Preis: 1 fl. 15 kr. C. M.

Vorstehendes Werk des berühmten Pariser Arztes hat in Frankreich so große Anerkennung gefunden, daß binnen wenigen Jahren sieben Auflagen davon erschienen sind. Es ist ein wahrhaftes medicinisches Haus- und Hilfsbuch für Jedermann, da es alle die Krankheitsübel und Gebrechen behandelt, die unsere Generation vorzüglich heimsuchen.

Bei **Kronberger et Rziwnatz** in Prag ist in Commission erschienen
und bei

Kilian et Comp., Buchhändler in Pesth,
Waisnergasse, im Parkfrieder'schen Hause, zu haben:

Zeměpisný atlas

podle nejnovějších pravenův a pomůcek, s obzvláštním ohledem na Balbiho Zeměpis. Swaz I. 5 map. cena 1 zl. 24 kr. strb.

Safarika, P. J. Dr.

Slowanský národopis.

S mappau. Druhé vydání. Cena 2 zl. 40 kr. strb.

Tomka, W. Wlad.,

Deje země české.

S třemi mapkami. Cena 54 kr. strb.

Prag

und seine nächsten Umgebungen in malerischen
Original-Ansichten

nach der Natur aufgenommen von Ludwig Lange, und in Stahl gestochen von Joh. Poppel. Begleitet mit einem historisch-topographischen Text. Mit 21 Stahlstichen. Gr. 8. Preis: 4 fl. C. M.

IN HARTLEBEN'S BUCHHANDELUNG
in Pesth, Waisnergasse, im Walthier'schen Hause, ist zu haben:

A. D. Bergnaud: Practischer Unterricht
in der

Reitkunst

für Herren und Damen,
insbesondere zur Selbstbelehrung.

Enthaltend: Die Civil- und Militär-Reitschule; die Reitschule für Damen; das Fahren; Besorgung und Unterhaltung des gesunden Pferdes; Besorgung des Pferdes auf der Reise; die thierarzneikundlichen Kenntnisse, welche vor dem Eintritt regelmäßiger Hilfe der Kunst notwendig werden; den Ankauf, die Bezeichnung und Dressur der Pferde. Mit Abbildungen. **Zweite Auflage.** 8. 1840. geb. Preis: 1 fl.

(6) Hühneraugenpflaster-Anzeige.

Nachdem wir in Erfahrung brachten, daß unser vielseitig bewährtes Hühneraugenpflaster neuerer Zeit nachgemacht und verfälscht unter unserm Namen verkauft wird, so zeigen wir hiermit an, daß sich die Niederlage davon in Pesth einzig und allein in der Materialwaaren-Handlung des Herrn J. Ehr. Hassenstab am Servitenplatz befindet.

Gebrüder Lentner
aus Schwaz in Tyrol.

Mineralwässer

der vorzüglichsten Heilquellen, von diesjähriger Füllung, sind so eben neue Transporte angekommen und in einzelnen Krügen, wie auch in Partien zu haben in der Spezereihandlung des

Johann Mitterdorfer,

Anfangs der Herrengasse „zum Fischer“ in Pesth.

Traiteur wird gesucht.

Die Blinden-Instituts-Deputation hat beschlossen, die Verköstigung der Blinden einem Traiteur dergestalt zu überlassen, daß derselbe in dem zu diesem Zwecke in dem Institute vorhandenen Locale wohnend, sowohl die Blinden, als auch einige andere Individuen mit Kost nach der bereits entworfenen Kost-Ordnung versehen solle. Wer diese Stelle zu erlangen wünscht, hat sich bei dem Blinden-Instituts-Curator, Herrn Ignaz Ferdinand, wohnhaft in der Leopoldstadt, obere Donauzeile Nr. 7 im eigenen Hause, bis letzten des laufenden Monats Mai zu melden, wo ihm auch die näheren Bedingungen mitgetheilt werden. Pesth den 15. Mai 1843. 1

Ná p ě w y

pisnj národnjeh w čechách. Sbjrka K. Jar. Erbena. Průwodem Fortepiana opatřil J. P. Martinowský. Swaz I. Cena 3 zl. strb.

Safarika, P. J. Dr.

Slowanské starozitnosti.

Welk. 8. 61 arch. Cena 5 zl. strb.

Tomka, W. Wlad.,

krátký všeobecný dějepis.

S předm. luwau od P. J. Safarika. Cena 28 kr. strb.

Die

Kaiser Franzens- Ketten-Brücke zu Prag.

Sinnfichtlich ihres Entwurfs und ihrer Ausführung. Mit Darlegung aller technischen Nachweisungen darüber, nebst 16 lithographirten Detail-Plänen und einer Perspectiv-Ansicht.

Von **Friedrich Schirch**,
dem Erbauer der Brücke, damaligem Obergeringieur der k. k. Staats-Eisenbahnen. Gr. 4. Preis: 1 fl. C. M.

Bei **Georg Kilian sen. et Weber.**

Buchhändler in Pesth, ist zu haben:

Gerstner, Fr. J. Ritter v.,

Handbuch der Mechanik

aufgesetzt, mit Beiträgen von neuern englischen Constructionen vermehrt und herausgegeben von **Fr. Ant. Ritter v. Gerstner**, I. Band zweite Auflage: Mechanik fester Körper, mit 40 Kupfertafeln. II. Band: Mechanik flüssiger Körper, mit 28 Kupfertafeln. III. Band: Beschreibung und Berechnung grösserer Maschinenanlagen, vorzüglich jener, welche bei dem Bau-, Berg- und Hüttenwesen vorkommen. Mit Gerstner's Portrait und 41 Kupfertafeln gr. 4. Prag, vollständig 30 fl. C. M. (Seltene Exemplar.)

Ferner ist im herabgesetzten Preise in obenangezeigter Buchhandlung noch zu haben:

תורה נביאים כתובים

Die vier und zwanzig Bücher

der

heiligen Schrift.

Oder

Bibel für Israeliten.

Nach dem mosaischen Texte.

Unter der Redaction von

Dr. Zunz,

übersetzt von

S. Arnheim, Dr. Julius Fürst, Dr. M. Sachs.

Mit Tauchnitz'schen Stereotypen.

Nebst der gratis beigelegten Zeittafel über die gesammte heilige Schrift von Dr. Zunz.

Gr. 8. Berlin 1838.

Vollständige Ausgabe auf weissem Druckpapier gr. Lexicon-Octav 51 Bogen Text und ein Bogen Zeittafel, nur 1 fl. 30 kr. C. M.

Nachricht für die Herren Tischler!

Sager's Möbel-Zeichnungen

sind in Pesth bei **Carl Geibel** vorrätzig.

Sie sind ganz neu, sehr schön und wohlfeil. **Heft 24 kr. C. M.**

**(2) Mit allerhöchster Erlaubniß und Prüfung.
Personen, welche stammeln oder stottern**

und meine Hilfe in Anspruch nehmen wollen, beehre ich mich hiemit zu benachrichtigen, daß ich von hoher Sanitäts-Behörde des Landes, auf dem Grunde der von mir vorgelegten Zeugnisse, die Erlaubniß erhalten habe, mich mit Heilung von Stammelnden und Stotternden dabier zu beschäftigen. In dieser Hinsicht habe ich die Ehre, Jenen, die das Unglück haben, mit diesem Uebel behaftet zu sein, hiemit anzuzeigen, daß sie bei der Befolgung meiner Methode nicht nur in kurzer Zeit von diesem Uebel befreit, sondern auch eine schöne reine Aussprache bekommen werden. Die Methode, der ich mich zur Abhilfe dieses Uebels bediene, besteht in Anwendung einer silbernen Maschine, mit Verbindung eines Unterrichts **ohne Operation**. Der Gebrauch der Maschine verursacht weder Schmerzen noch sonst große Ungelegenheit; die Dauer des Gebrauchs der Maschine hängt von der Art des Stammelns, wie auch besonders von der gehörigen Befolgung des Unterrichts ab. Da ich mich schon längere Zeit mit der Heilung des Stammelns beschäftige, und schon viele Personen von dem Uebel befreit habe, so lehre die Erfahrung, daß einem Jeden (die Ursache, so wie der Grad des Stammelns oder Stotterns ist hierbei ganz gleichgiltig) durch dieses Mittel auf das Vollkommenste geholfen werden könne, auch bleibt der Erfolg bei jüngern und älteren Personen derselbe, nur Kinder von zu früher Jugend, wie auch Jene, „denen es an Geisteskräften und Willen mangelt“, um die gewiß nicht zu schweren Vorschriften zu befolgen, sind von der Wohlthat eines vollkommen günstigen Erfolgs ausgeschlossen. Auswärtigen bemerke ich, daß die schriftliche Mittheilung der Methode nicht thunlich ist, jedoch ihre persönliche Gegenwart nur 4 Tage hindurch erfordert wird.

Anton Benkert,

Serschnaplag No 654, im vormalig Krachensfeld'schen, nun Sziklay'schen Hause in Pesth. 1

3.) Verpachtung.

Die zur königl. Freistadt Arad gehörige Bräu- und Frucht-Branntweimbrennerei-Gerechtigkeit, sammt den dazu gehörigen Gebäuden wird den 3. Juni 1843 in der abzuhaltenden Oeconomical-Sitzung auf 11½ Jahre auf das Risiko des bisher gewesen Pächters, verpachtet. Pachtlustige können die Bedingungen beim Exactoratsamte einsehen. Arad, am 15. Mai 1843. 1

3.) Kundmachung.

Der hochblöbliche k. k. Hofkriegsrath hat laut hohen Rescript E 1242 vom 16. April d. J. angeordnet zur Sicherstellung des Bedarfs, Offerte auf die Lieferung von 120,000 Ellen ½ Ellen breite Gattjen-Leinwand, unter folgenden Bedingungen einzufordern:

- 1.) Die zu liefernde Leinwand muß aus unverfälschtem Materiale, von kernhafter reiner, gleicher und fester Gespinnst erzeugt, dicht eingestellt, und fest geschlagen, nicht schütter, unrein oder alig, auch nicht mit Fadenrissen oder Webernestern behaftet, gehörig ausgetrocknet, wenig oder gar nicht geschlichtet, nicht übertrieben oder feucht gemangelt, nicht mit Kalk oder weißer Erde, oder andern schädlichen Substanzen, sondern natürlich und gehörig gebleicht, und nach der Bleiche gut ausgewaschen, und überhaupt den bei der k. k. Alt-Ofener Montur-Commission zur Einsicht der Lieferungslustigen bereit liegenden, mit dem hohen hofkriegsräthlichen Siegel versehenen Muster vollkommen gleich sein, ferner muß jedes Stück ½ Wiener-Ellen breit sein, die Ueberbreite wird der Länge nicht zugerechnet, und schmalere Leinwände sind zur Annahme nicht geelant.
- 2.) Es wird jedem Lieferungslustigen freigestellt, eine beliebige Quantität dieser Leinwand zur Lieferung anzubieten. Sollte ein derlei Lieferungslustiger auch Hemden-Leinwand, welche jedoch eine Wiener-Elle breit, und von guter Qualität sein muß, liefern wollen, so können ½ der Quadrat Ellen Anzahl Gattjen-Leinwand, das ist: 22,500 Ellen 1 Ellen breite Hemden-Leinwand abgenommen werden.
- 3.) Zur Sicherstellung des Aeraars hat jeder Offerent nach dem Werthe des angebotenen Quantum ein 5% Badium im Baaren oder in Staatspapieren bei der Alt-Ofener Montur-Commission zu erlegen. Mit diesem Badium bleibt jeder Offerent für die Zubaltung seines Anbotens bis zur Herablangung der Entscheidung verbindlich, nach welcher er dieses Badium als Contract-Erfüllungs-Caution belassen, oder mit einer Pragmatical-Hypothek, oder mit einer Bürgschafts-Urkunde verwechseln kann, wogegen das Militär-Aeraar bis zur Herablangung der Entscheidung gegen die Offerenten keine Verbindlichkeit übernimmt.
- 4.) Die Lieferung hat auf Contract gegen Ertrag einer 5% Erfüllung-Caution zu geschehen.
- 5.) In den Offerten muß sich auf vorliegende Kundmachung bezogen und angegeben werden, daß sich der Offerent allen Contractbedingungen förmlich und ausdrücklich unterwerfe, und daß ihm die Muster der offerirten Leinwände, nach welchen zur Montur-Commission geliefert werden muß, bekannt seien, ferner muß in diesen Offerten der Preis für eine Wiener Current-Elle der offerirten Leinwaaren-Gattungen in Conventions-Münze gestellt, und mit Buchstaben geschrieben sein.

6.) Die Offerte mit der Ueberschrift „in Leinwaaren-Lieferungs-Angelegenheit“ können bei der Montur-Commission bis 15. Juni 1843 eingebracht werden. Der vom hochblöblichen Hofkriegsrath festgesetzte Maximal-Preis einer Wiener-Elle 1 Ellen breite Hemden-Leinwand ist 11% kr., und 1 Elle ½ Ellen breite Gattjenleinwand 8% kr. C. M., welcher Preis in den Offerten auf keinen Fall, wenn sie berücksichtigt werden sollen, überschritten werden darf.

Von der k. k. Militär-Montur-Commission zu Alt-Ofen am 10. Mai 1843. 1

3) Bau-Vicitations-Kundmachung.

Auf höhere Anordnung werden die bei Reparation der in Alt-Ofen liegenden sogenannten Neumann und Hofmannbäck'schen zwei herrschaftlichen Häuser, dann des alten Bräuhäuses vorkommenden Zimmermanns-, Maurer-, Steinmeh-, Siegeldecker-, Tischler-, Schlosser-, Anstreicher-, Glaser-, Plasterer- und Hafner-Arbeiten im Wege einer am 1. Juni l. J. im Altosener königl. Kammeral-Präfectoratsamte öffentlich abzuhaltenden Absteigerungs-Vicitation an den Mindestfordernden überlassen, wobei im Voraus zu bemerken kommt, daß bei einer jeden Arbeit durch die betreffenden Collicitanten ein 10percentiges Reuzgeld erlegt werden muß.

Die Bau-Pläne, Vorausmaßen und sonstigen Vicitations-Bedingnisse können in der Altosener Präfectorats-Kanzlei eingesehen werden. 1)

3) Vicitations-Kundmachung.

Auf Anordnung einer hochblöbl. königl. ungar. Hofkammer werden bei dem Pesther königl. Haupt-Salzamte mittelst einer am 29. Mai l. J. abzuhaltenden öffentlichen Vicitation an den Meistbietenden folgende Gegenstände veräußert werden, als: eine große Wagen-Feuerspritze, eine kleinere Tragspritze, 8 Stück große abgenutzte Fußsalf-Reutern von Messingdrath geflochten, im Gewichte von circa 200 Pfund betragend, nebst mehreren abgenutzten eisenbeschlagenen Waag-Requisiten. — Kauflustige haben sich daher am obbestimmten Tage bei dem Pesther königl. Haupt-Salzamte einzufinden, wo auch diese Effecten täglich besichtigt werden können.

Pesth, den 17. Mai 1843.

Pr. königl. Haupt-Salzamt. 1

Concurfual-Proceffe.

Gegen den Altosener Israeliten **J. Sternberg** wurde nach einer Anzeige des 1. Vicegepans vom Pesther Comitats der Concurf auf den 7. Juni l. J. bestimmt, und zum Litis-Curator **Nudolph Goldschmidt**, beedeter Avocat, zum Masse-Curator aber **Matthäus Lesch**, Magistratsrath, ernannt. 2

Gegen **Nicolaus Gyorgyevits**, Bökaer Kaufmann, wurde vom Torontaler Comitats-Gerichtstuhle der Concurf auf den 12., 13. und 14. Juni l. J. angeordnet, und zum Masse-Curator **Adam Lukenich**, zum Litis-Curator aber **Franz Bolka** ernannt. 1

Gegen **Anton Khobez**, Alt-Ofener Einwohner, wurde eine Anzeige des zweiten Vicegepans des Pesther Comitats zufolge, vom Alt-Ofener Marktgericht der Concurf auf den 3. Juli 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator **Matthäus Lesch**, zum Litis-Curator aber **Ludwig Karay**, Wechseladvocat, ernannt. 1

Gegen wailand **Abraham Fischer**, Tinnyer Einwohner, wurde vom Pesther Comitats-Gerichtstuhle der Concurf auf den 20. Juni 1843 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator **Franz Takáts**, Orts-Notár, zum Litis-Curator aber **Carl Polgár**, Fiscal, ernannt. 1

Gegen **Johann Khinaszt**, Sachsenfelder Einwohner, wurde vom Pesther Comitats-Gerichtstuhle der Concurf auf den 20. Juni 1843 verlängert. 1

Gegen **Carl v. Kövesdy**, Sövärer Kammeral-Salzbeamter, wurde vom Sároszer Comitats-Gerichtstuhle der Concurf auf den 19. Juni 1843 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator **Michael Benyovszky**, Gerichtstafel-Beisitzer, zum Litis-Curator aber **Joseph Dirner**, Magistratual-Vicefiscal, ernannt. 1

Der gegen **Johann Armeluni**, Zahl 46,090 den 20. Decem-ber 1842 vom Pesther Stadtmagistrat angeordnet gewesene Concurf, wird hiemit nach freundschaftlicher Ausgleichung, als aufgehoben angezeigt. 1

Amortisationen. Auf Ansuchen des **Nicolaus v. Jeszenszky**, Bürgers und Fleischhauers, wird vom Neusohler Stadtgericht die benannte, von **Jeszenszky** mit 1000 fl. W. B. activ, wailand **Sufanna Lakászi** passiv betreffende Obligation vom Jahre 1828 hiemit amortisirt.

Wechfelgerichtliche Vorladung. **Janaž Brandecker** hat den 2. Juni l. J. Früh um 9 Uhr zur Verhandlung der gegen ihn durch **Gabriel Vächter** pro 100 fl. C. M. anhängig gemachten Wechselklage, vor dem Pesther Wechselgerichte zu erscheinen. Pesth, den 15. Mai 1843: aus der bei dem königl. Wechselgerichte erster Instanz abgehaltenen Rathsfizung. 1

6.)
zu
m e
tel

in P
Dro
Billi

3

lerf
lack
und l

reicher
Preise
auch i

der T

Fu

IN
in

Eine g
licher
terialie
zu den
Bauar
und a
Sel

M
vorbereit
leß, w
Handwe
kann so
len nur
unberech
gen enth
und gew

M

Pe
Anspruch
Annameh
einem zw
Zuverlässi
Herren
welches i

Da
hanischen
dung eine
mir eigen
um so gen
duliche C
des Stam
nadiergass
Hause 183

(3)
zum bla
ist von J
fährt mar

6.)

Fertige Meßkleider,

zu den billigsten Preisen, nebst einer Auswahl von schweren Seiden-, Silber- und Goldreichen prachtvollen Kirchentoffen zu Ornamenten; von Damasten auf Fahnen; wie auch von ganz schweren violetten und carmoisin Gros de Naples, Moirés und Gürtel-Bändern, sind zu bekommen in der

Seiden- und Mode-Waaren-Handlung des Franz Kav. Hirsch

in Pesth, in der Waigner-Gasse, „zum Hirschen“, alwo auch alle beliebigen Bestellungen auf jede Art Kirchen-Ornamente, Himmeln, Infuln, Velum, Rochetten, Biret's, Bahrtücher, Alben, Speisebeutel, u. u., auf das Schnellste und Billigste zu verfertigen angenommen werden.

Neu eröffnete Farbwaaren-Handlung.

Endgefertigter eröffnete so eben seine Handlung mit allen Gattungen geriebener Oelfarben und Firnisse, allen Sorten Malerfarben in Blasen, allen Sorten Malerpinseln, Maler-Leinwänden, verschiedener Sorten Lack, als: Damar- und bürst für die außergewöhnliche Güte, Echtheit und Dauer seiner Farben.

Ermuthigt durch den bedeutenden Absatz an Farbe, bevor ich noch ein Verkaufs-Local eröffnet hatte, bitte ich auch jetzt um recht zahlreichem Zuspruch. Meine verehrten Abnehmer werden gewiß durch ein reich sortirtes Lager aus den besten Fabriken und überaus billige Preise sehr zufriedengestellt werden; noch bringe ich zugleich in Erinnerung, daß ich nach, wie vor, alle Arten Anstreicher-Arbeiten selbst auch in die entferntesten Gegenden unter Zusicherung der schnellsten und billigsten Bedienung übernehme.

Das Verschleiß-Gewölbe befindet sich in der M. Dorotheagasse im Schaller'schen Hause, neben dem Handelsstands-Gebäude, und in der Theresienstadt 3 Herzengasse, Nr. 1168. Pesth, im Mai 1843.

Friedrich Uhlwurm,
bürgerlicher Anstreicher-Meister in Pesth.

3

Für Maurer- und Zimmermeister, sowie für Bauherren.

IN KARTLEBEN'S BUCHHANDLUNG

in Pesth, Waignergasse, im Walthier'schen Hause, ist zu haben:

M. Wölfer: Der angehende

Bau- u. Werkmeister

in Städten und auf dem Lande.

Eine gründliche Anweisung zur Ausführung landwirthschaftlicher und bürgerlicher Neubauten und Reparaturen, zur Materialienkunde und zweckmäßigen Anwendung der Materialien zu den vorgenannten Bauten, ferner zur Anfertigung der Bauanschläge und zur Bestimmung der Arbeit nach Taxen und auch nach Tagewerken. Ein practisches Handbuch zum Selbstunterricht u. Mit sauber lithographirten Tafeln.
G. S. Preis: 2 fl.

Maurer- und Zimmergesellen, welche sich zum Meister-Examen vorbereiten wollen, finden in diesem minder kostspieligen Werke Alles, was dazu erforderlich ist, in gedrängter Kürze und populärer Handwerksprache deutlich vorgetragen. Der Bürger und Landmann kann solches als einen untrüglichen Rathgeber und Wegweiser bei allen nur vorkommenden Bauten betrachten, wodurch ihm dann ein unberechenbarer Vortheil erwachsen wird. Die beigegebenen Zeichnungen enthalten eine Auswahl der verschiedensten Wohn-, Oeconomie- und gewerblichen Gebäude, in sauberen, detaillirten Bauweisen.

Mit Bewilligung der hochlöbl. k. ung. Statthalterei.

Personen, welche stammeln oder stottern und meine Hilfe in Anspruch nehmen, benachrichtige ich, daß sie in kurzer Zeit, und ohne Unannehmlichkeit, vermittelt einer silbernen Maschine, verbunden mit einem zweckmäßigen Unterricht, von diesem Uebel befreit werden. Die Zuverlässigkeit meiner Methode hat sich oft in Gegenwart mehrerer Herren Aerzte in Pesth sowohl als auch an anderen Orten bewährt, welches ich durch Zeugnisse ausweisen kann.

Da ich selbst Goldarbeiter bin, und die Heilung auf rein mechanischem Wege ohne Operation hauptsächlich durch Anwendung einer Maschine erzielt wird, welche für jedes Individuum von mir eigenhändig auf das Zweckmäßigste verfertigt wird, so kann ich um so gewisser einen Erfolg versprechen. Drei Tage nur ist die persönliche Gegenwart nöthig. Kinder unter 10 Jahren sind vom Uebel des Stammelns noch nicht zu befreien. Anzutreffen in Pesth, Greznadlergasse Nr. 461, bei Hrn. Kaufmann J. J. Siebreich, im Hause „zur Spieluhr.“
Wilhelm Schlingloff.

(3) Das Einkehrwirthshaus

„zum blauen Boot“ genannt, in Pesth, in der Königs-gasse Nr. 1363, ist von Jacobi oder von Michaeli an zu verlassen. Das Nähere erfährt man beim Hausmeister.

1)

Zu Carl Geibel's Buchhandlung in Pesth,
(Schiffgasse) ist so eben angekommen:

Enthüllte Geheimnisse

der besten und dabei billigsten

Champagner-Bereitung

im Großen und Kleinen.

Nach langjähriger Erfahrung.

Neue Ausgabe nebst Anhang. Preis: 30 kr. C. M.

Die Direction des ersten Kranken- und Leichen-Vereins in Pesth

bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß selbe den 16. dieß Monats Mai 1843 eine genaueste Zeugen-Contrirung aller Geschäfts-Bücher als auch der Geldgebahrung vollzog, wobei diese in der ganzen k. k. österreichischen Monarchie zuerst entstandene gegenseitige edle Affecuranz in uneigennütziger Verwaltungsdirection nicht nur allein in vollkommenen geregelten a jour-Führung, sondern auch die unter Mitsperre befindliche garantierte Casse mit dem mitgesperrten Casse-Journal ganz richtig und rein befunden worden ist, und der Trost hieraus sich ergibt: daß bei Erfüllung der anerkannten Verwaltungs-Verpflichtungen nach den in Händen habenden besondern Vorschriften das gesicherte Bestehen dieser edlen Gesellschaft sich rechtfertigt, und auch fortan wie bishero die augenblicklichen Eurauslagen laut einvernommener Aufstellung, wo bis nun noch mehr als die Statuten aussprechen, geleistet ist, so wie die alsogleiche Aushändigung des Leichen-Betrags pr. 100 Gulden C. M. stattfinden muß. Diese außerordentliche Contrirung, damit nach dem Verlauf jeden Monats der gehörige Contriror-Casse-Schluss mit dem Empfang- und Ausgab-Documenten in stufenweiser Ordnung geschieht, wird kräftig mögliche Verläumdungs-Zungen zu lähmen hinreichen; und sehr zu wünschen wäre es, wenn alle derartige Ver-eine ein Gleiches beobachten möchten.

Häuser-Verkauf.

Auf Verlangen der Erben werden die zur Killendri'schen Ver-lassenschafts-Masse gehörigen 2 Häuser in der Wasserstadt, Haupt-gasse Nr. 233 und Donari-Gasse Nr. 650 den 14. Juni in dem städti-schen Grundbuchsamte den Meistbietenden hindangegeben; auch wer-den selbe aus freier Hand verkauft. Die Bedingungen können beim Herrn Magistratsrath v. Türnbök, oder Frau Theresia Preys im Hause Nr. 233 eingeholt werden. Ofen am 14. Mai 1843.

Kundmachung.

Auf Anordnung einer hochlöbl. k. ungar. Hofkammer wird von Seite der Kronherrschaft Alt-Ofen und Vissegrad kund gemacht, daß in den herrschaftlichen Kellern zu Alt-Ofen und Budaörs eine Wein-Veiteration von der vorj. Fehsung an weißen und rothen Weinen ohne Gebände gegen gleich baare Bezahlung, und zwar in Alt-Ofen am 30. und in Budaörs am 31. Mai abgehalten werden wird, wozu Kaufstufte anmit eingeladen werden.

Alt-Ofen, den 10. Mai 1843.

3

2

3. **Die Leinwand-Handlung unter der Firma:**
Ath. Schkutary

ist seit Georgi 1843 in das v. Derra'sche Eck-Haus Anfangs der Göttergasse übersezt und empfiehlt sich allen geehrten Abnehmern bestens.

4) **Zur geneigten Beachtung.**

Das unter dem Schilde „zum goldenen Anker“ am Sebastianiplatz in Pesth bestehende Specereiwaaengeschäft des L. W. Forster habe ich käuflich an mich gebracht und verbinde mit dieser Nachricht an einem hohen Adel, und an ein hochgeehrtes pl. t. Publicum zugleich die ergebene Anzeige, daß ich stets nebst einem

frisch sortirten Specereiwaaen-Lager

auch bereits mit allen vorzüglicheren Gattungen

echt natürlichen Mineralwässern

von heuriger Füllung,

die ich direct von den Quellen beziehe, versehen bin und zu äußerst billigen Preisen offerire.
 Pesth im Mai 1843.

Hochachtend verharret

J. B. Hoffman,

Specereihändler zum „goldenen Anker“ am Sebastianiplatz. 4)

2) **Bei Killan et Comp. in Pesth,**
 Wäznergasse, im Parkfrieder'schen Hause, ist zu haben:

Anleitung

zur

Marckscheidkunst

von

J. N. Lang von Hauptstadt.

Gr. 4. Mit 26 Kupfertafeln, gebunden 7 fl. C. M.

Das umfassendste und gründlichste Werk in diesem Fache! Durch rastlose Thätigkeit auf dem theoretischen und practischen Gebiete des Bergwesens und vornehmlich der Geognose und Marckscheidkunst, ist es dem diesen Wissenschaftszweigen in der k. k. Schemnitzer-Bergacademie als Professor lange Zeit mit Ehren vorstehenden Herrn Verfasser gelungen, eine systematische Lehre der Marckscheidkunst zu Stande zu bringen, in deren unbedingten Lobe sich alle Sachkundigen laut vereinigen, und die dadurch, daß sie als Lehrbuch in der k. k. Bergacademie verwendet wird, und durch die Dedication, welche Sr. Majestät der Kaiser anzunehmen geruhen, wohl schon hinreichend anempfohlen ist. Wir sagen daher nur noch, daß dieses Werkes eigenthümliche Vorzüge darin bestehen, daß hier die erschöpfendste und tiefste Wissenschaftlichkeit ganz und gänzlich auf die Praxis zurückgeführt wurde, und durch dieses Verfahren das Studium an Klarheit, Leichtigkeit und thatächlichem Nutzen ungemein gewonnen hat, sohin von nun an auch für den Laien zugänglich geworden ist. 2)

2) **Zweckmäßigste Dreschmaschine.**

Bei dem Endgefertigten ist nebst allen Gattungen Economischen sohd verfertigten Maschinen alltäglich auch Seidel's allgemein für die zweckmäßigste anerkannte amerikanische Dreschmaschine zu bekommen, und zwar von mehreren Gattungen, d. h. einfache, die bloß nur dreschen, und complicirte, die zugleich dreschen und auch Häckerling schneiden. Der Unterfertigte welcher es durch seinen Fleiß so weit gebracht zu haben sich schmeicheln darf, daß er nicht ansteht seine Maschinen auf längere Proben darzubieten, empfiehlt sich dem ferneren, ihm bisher so reichlich zu Theil gewordenen ehrenden Zusprechen und hofft sich dasselbe durch Solidität und Billigkeit seiner Erzeugnisse immer mehr zu sichern.

Samuel Szijj,

Mechaniker in Pesth, im eigenen Hause, Nr. 561.
 gegenüber vom Museum auf der Landstraße. 2

Widerufung.

Vom Magistrate der königl. Freistadt Pressburg wird der für die Versteigerung des diebstädtischen Zeitungspachtes auf den 26. d. M. Mai 1843 anberaumte Termin zurückgenommen und soll eine neue Termins-Festsetzung nachträglich kund gegeben werden.

Aus der Rathsfigung vom 12. Mai 1843.

3) **Eine Wohnung** nebst geräumigen Localitäten für einen Wagner, Tischler, oder Tapezierer ist in der Festung Ofen nächst dem Wienerthor täglich zu vermietthen und das Nähere im Hause Nr. 152 im ersten Stock zu erfragen. 2)

Abfahrt der Dampfboote von Pesth

nach

Pressburg  **und Wien**

täglich Früh 8 Uhr ein Passagierboot;
 jeden Sonntag und Mittwoch ein Frachtboot.

Von **Pesth** nach **Semlin** und **Drenkova** jeden Sonntag und Donnerstag Früh;
 " " **Essegg** jeden Freitag Früh.

2.) **Frohnleichnam's-Altar zu verkaufen.**

Ein fast ganz neuer Frohnleichnam's-Altar ist um einen sehr billigen Preis täglich zu verkaufen, und zu besehen in der Christinenstadt Nr. 376; Auskunft beim Hausmeister. 2)

2) **Officin-Verkauf.**

Die Günstliche chirurgische Officin in Pesth, auf dem Neuen Marktplatz, im Haus „zu den 3 Kronen“ ist aus freier Hand um den billigsten Preis zu verkaufen. 2

3.) **Warnung.**

Nachdem die fürstl. Eszterhazy'schen Schuldverschreibungen Nr. 18,731 und 164,221, sowie auch das Los Nr. 17,763 auf das Schloß Lillienfeld (wovon die Ziehung auf den 18. November festgesetzt ist), entwendet wurden, so wird Jedermann gewarnt, dieselben anzukaufen. 3

3.) **Einkehrwirthshaus sammt Fleischbank-, dann Klasterbholz = Licitation.**

Das, in dem Religions-Fonds-Gute und Orte Csata befindliche, auf der Landstraße von Gran nach Leventz liegende, mit allen Bequemlichkeiten versehene Wirthshaus sammt freiem Schank eigener Getränke, dann Fleischbank, mit dazu gehörigen 2/3 Session Felder, dann die Jagdbarkeit im G. Mikolac Hotter — wird mittelst einer am 26. Mai l. J. abzuhaltenden Licitation auf 3 nacheinander vom 1. November l. J. folgende Jahre in Pacht gegeben; — nicht minder wird das im Csataer Holz-Depositorium befindliche von 180 Klastern aus Rüsten, Ahorn und etwas Weiß-Eichen bestehenden Scheiterholz, welches bis an das Donauufer bei Parkány durch die Herrschaft gestellt wird, an benannten Tag licitandomäßig verkauft.

Pachtlustige und Käufer, mit einem angemessenen Neugelde versehen, werden zu dieser Licitation eingeladen. Sig. Csata den 10. Mai 1843. 3)

3) **Licitation: Schnittwaaren-Handlungs-Gerechtigkeit.**

Samstag den 17. Juni l. J. Nachmittags 3 Uhr wird die der Anna Neidherr angehörige Schnittwaaren-Handlungs-Gerechtigkeit, im hierstädtischen Rathhause versteigerungsweise verkauft werden. Pressburg, den 11. Mai 1843. 2

Eilfahrts-Anzeige.

(3) Die ungarisch-siebenbürgische Eilfahrts-Anstalt macht hiermit einem pl. t. reisenden Publikum die ergebene Anzeige, daß die Fahrten in Ungarn und Siebenbürgen so geregelt sind, daß der Wagen, bei guter Strafe in 1 1/2 Tage von **Pesth bis Debreczin**, „ 1 Tag von **Debreczin bis Grosswardein**, „ 1 Tag von **Grosswardein bis Clausenburg**, und gleichfalls auch eben so retour die Reise zurücklegt. Elementarereignisse, schlechte Strafe, oder ein Bruch am Wagen weichen natürlich von der Regel ab. Indem ganz neue kostspielige Wagen angefertigt werden, wovon einer derselben bereits den Dienst nach Debreczin versteht, so glaubt die Anstalt dem pl. t. reisenden Publikum, den Zeitumständen gemäß alle mögliche Bequemlichkeit verschafft zu haben.

Nacht-Stationen

sind in Debreczin und Grosswardein; die Herren Reisenden, die in diesen beiden Städten Geschäfte haben, finden hinlängliche Zeit dazu diese abmachen zu können.

Pferde werden gewechselt

von **Pesth bis Debreczin** 8mal und
von **Pesth bis Clausenburg** 12mal.

Gingefehrt wird:

in **Pesth** im Hôtel „zum Tiger“ in der Wind-Gasse,
in **Debreczin** „beim weißen Ross“,
in **Grosswardein** „beim grünen Baum“,
in **Clausenburg** im Quardahaus in der Brückgasse bei Herrn **Lugaritsch**.

Agentchaften sind:

in **Pesth** in der Wind-Gasse Nr. 170 im Hôtel „zum Tiger“,
in **Debreczin** in der Eisenhandlung der Herren **M. J. Lobmayer et Comp.**
in **Grosswardein** in der Mehlhandlung der Herren **Joseph Spitzer et Comp.**
in **Clausenburg** in der Buchhandlung der Herren **Barra et Stein**.

Pr. ungar. siebenbürgische Eilfahrts-Anstalt.
Lobmayer.

2) Bei **Felix Wachter**, Buchhändler in **Tirnan**, (6) ist erschienen und bei **Geibel** in **Pesth**, **Sagen** in **Caschau** und durch jede Buchhandlung zu haben:

K o s p r a w k a

swim Casem o zmianich Nianzelstwách podla nemetkého Widána spisaná strz A. K. F. D. K.

A parte Ordinariatus ad typum admittitur.
W 16° Sef. 12 Fr.

Ponaučováni pozustává w Pozbudeni a dodáwanj misslenek. A potrebné gest, abichom o wzácnijch Polozkách Clomocenstwa dostatečné Známosti mali. Kniha predrečená ma ten cil, aby minaučowala wššeko, čo sme powedel i dosti Pričini a duwadu k Poručeni gegj. 1

2) Gesellschafts-Spiele. 9

In großer Auswahl zu 3, 4 und 5 fl. C. M. auf 3, 6 und 15 Teilnehmer, mit Eintheilung der Loose von jeder Serie, wodurch der Inhaber eines jeden Gesellschafts-Spieles in Besitz der gezogenen Serie kommen muß, auf die nächst am 29. Juli zur Vorziehung kommende große Lotterie des Lustschlosses zu **Ellenfeld**, wovon die Haupt-Ziehung am 18. November erfolgt und wobei 33,800 Treffer fl. 600,000 bloß in baarem Gelde gewinnen müssen, so wie Gratiis- und besonders werthvolle Prämien-Loos-Antheile, von welchen letzteren das Original-Loos wenigstens und sicher fl. 100 W. W. gewinnen muß, sind billigt zu haben.

In Ofen bei **Heinrich Boor**, Tuchhändler „zum Ungar“, Wafflerstadt Hauptgasse Nr. 211.

Auch wird allda gegen eine mäßige Darangabe Prämumeration auf Loose und Gesellschafts-Spiele angenommen. 1)

(6.) Mineral-Wasser-Anzeige.

Bei **J. Chr. Hassenstab** „zum schwarzen Hund“, am Servitenplatz in **Pesth**, sind bereits die ersten Zufuhren von neuen Adelheitsquelle, Barader-, Billiner-, Pülnaer-, Seyschützer-, Borszeker-, Egger-, Gleichenberger-, Marienbader-, Rocquarer-, Rohitscher- und Selter-Wasser u. angefangen, denen alle 3 Wochen neue Transporte von den Quellen nachfolgen, so lange die Saison dem Gebrauche günstig bleibt.

Auch sind echte beste **Veroneser Salami** billigt zu haben. 2)

Gasthaus-Bermiethung.

Das zu Ofen, Festung, im v. Petöly'schen Hause „zum Blumenstöckel“ genannte Gasthaus, bestehend aus 2 Hofzimmern, 1 großen Schankzimmer, 2 großen Kellern, 1 Holzlage und Boden, wofür die Miethe auf 600 fl. W. W. festgesetzt ist, wird von **St. Jacobi** und **Anna v. J.** verlassen. Das Nähere ist im Hause im ersten Stock bei der Hausfrau zu erfahren.

Mineral-Wasser

von frischer Füllung sind billig zu haben in der Specerei-Handlung auf dem **Sebastiani-Platz** „zum weißen Wolf“ in **Pesth** bei **Ignatz Prückler.** 2)



Ankündigung.

Da nach den neuesten Mode-Journalen bei Herren-Mäcken die Stragen und Aufschläge sowohl, wie auch das Neueste für Damen-Bekleidung aus gewässerten oder moirirten Seidenstoffen besteht, so findet sich Unterzeichneter verpflichtet, sein eigens hiezu eingerichtetes Moiré-Apparate dem verehrungswürdigen Publicum und vorzugsweise den Herren Kaufleuten und Kleidermachern anzupfehlen, indem er alle Farben Gros de Naple, Grosgrain etc., neuer, so wie bereits benützter Stoffe nach vorgezeichneten Mustern mit großen und kleinen Wasserungs-Designs billigt verfertigt; auch ist es ihm gelungen, durch Feuchtigkeit und langes Liegen fleckig gewordene Stoffe aller Art, sowie Bänder aller Farben so herzustellen, daß sie, ohne neu gefärbt zu werden, ihr früheres Aussehen wieder erhalten.

Seine ohnedies rühmlichst bekannte Decatir-Maschine empfiehlt er hiermit ebenfalls, mit dem Bemerken, daß er mit der wieder neu aufgefundenen englisch Matten-Decatirung sowohl neue, wie auch getragene Tücher, Casimirs, Wollstoffe u. auf's Prompteste herrichtet. — Dem hohen Wohlwollen, ihn mit Aufträgen zu beehren, empfiehlt sich bestens **J. Kutschera**.

bürgerl. Tuchbereiter, 3 Trommelgasse, „zum Hirsch in der Au“ eigenes Haus Nr. 506 in **Pesth**.

Fabr.-Gelegenheits-Rundmachung.

Endesgefertigter hat hiermit die Ehre, einem hochverehrten pl. t. Publikum ergebenst anzuzeigen, daß für Reisende, die von **Pesth** nach **Szegedin** und ebenso von **Szegedin** nach **Pesth** zu reisen wünschen, täglich von heute an ein Eilwagen früh in der **Franzstadt**, **Soroksärer-Gasse** Nr. 203, im **Gasthofe** „zu den zwei Bären“ zu bekommen sei, welcher Abends in **Szegedin** eintreffen muß, ebenso fährt auch täglich ein Eilwagen früh von **Szegedin** ab und trifft ebenfalls Abends in **Pesth** ein. Dergleichen werden auch von dem Unternehmer sowohl Reise-Kaleschen als auch andere Transportwagen mittelst auf jeder Station gewechselten frischen Pferden nach **Szegedin** in einem Tage auf das Schnellste expedirt; nur bittet man dies einige Tage früher zu avisiren. Indem ich Alles aufbieten werde, um die Herren Reisenden auf das Vortheilhafteste und Billigste zu bedienen, verharre mit aller Hochachtung **Pesth**, am 12. Mai 1843.

L. Auslender, Unternehmer. 2

3) **K u n d m a c h u n g.**

Zur Sicherstellung des Militär-Bedarfs wird zufolge hohen hofkriegsräthlichen Rescript E. 1307 vom 27. April d. J. eine Lieferung an **Kozen für leichte Cavallerie und ¼ Ellen breiter weißer Halina beabsichtigt.**

Jedes Blatt der zu liefernden Pferdekozen hat 5½ Elle in der Länge und 2 Ellen in der Breite zu messen, darf nicht unter 11 und nicht über 12 Pfund schwer sein, indem mindergewichtige Stücke gar nicht angenommen, und übergewichtige nur nach der Beschränkung des Maximal-Gewichtes bezahlt werden.

Wie die zu liefernden obgedachten Waaren beschaffen sein müssen, kann sich jeder Offerent bei der hiesigen Montour-Commission durch Besichtigung der mit dem Siegel des hohen k. k. Hofkriegsrathes versehenen Muster die Kenntniß verschaffen, und daß er dieselbe besitzt, ist in seinem Offerte ausdrücklich anzuführen, übrigens muß der Kozenzug aus guter, weißer, nicht spitziger Fackelwolle erzeugt, von gleicher nicht knöpfiger Geßpinnst, über das Kreuz gearbeitet, dicht gewebt, gut gewalkt, auf einer Seite gehörig aufgerauht, und mit hinlänglicher Welle gedeckt, sehr elastisch, rein und ohne üblen Geruch, wie auch mit einem eichfarbigen kuppelblauen Randstreife durchgängig durchgewieft sein.

Der Halina muß vollkommen ¼ Ellen breit und jede current Elle wenigstens 1½ bis 1¾ Wiener Pfund schwer, von weißer Farbe, aus reiner Fackelwolle, ohne Vermischung mit kalkiger Weißgerberwolle, Schweins-, Bock- und Stübhaare erzeugt, gut gewalkt und gepreßt, sonst weder gefarter, gebärtelt noch geßpinnst, überhaupt so wie auch die Kozen den bestehenden Probemustern ganz gleich sein.

Die Lieferung hat nur im Contractswege mit der Frist bis längstens Ende December 1843, welche jedoch wenigstens in zwei gleichen Raten abgetheilt sein muß, zu geschehen.

Diejenigen, welche eine Lieferung zu übernehmen wünschen, haben ihre versiegelten Offerte mit der Ueberschrift: „Offert des N. N. aus N. in Kozen- und Halina-Lieferungs-Angelegenheit“ längstens bis 25. Mai 1843 an das hohe hiesländige General-Commando oder an die hiesige Montour-Commission einzureichen.

Es wird jedem Lieferungslustigen freigestellt, eine beliebige Quantität jeder dieser Zeuge zur Lieferung anzubieten.

Jeder Offerent hat bei der Commission 5 Procenten des Lieferungswertes als Badium zu erlegen und in seinem Offerte die Preise in Conventions-Münze pr. Pfund Kozenzug und pr. Elle Halina mit Ziffer und Buchstaben, wie auch die Erklärung auszusprechen, daß er sich allen Contractbedingungen förmlich und ausdrücklich unterwerfe, und diese Lieferung nach den bei der Montour-Commission eingesehenen Mustern zu den offerirten Preisen unter allen, die Sicherheit des Aerrars erheischenden Bedingungen in den versprochenen Raten auch dann erfüllen wolle, wenn ihm nicht das ganze offerirte Quantum, sondern nur ein Theil desselben zur contractmäßigen Lieferung überlassen würde.

Offerten, welche direct an das hohe General-Commando eingereicht werden, ist der Depositen-Schein über das bei der Montour-Commission erlegte Badium beizuschließen.

Von der k. k. Militär-Montour-Commission zu **Ustopen am 10. Mai 1843.**

3) **Haus- und Grundstück-Vicitation.**

Das Georg Müllrich'sche, in der Kaserngasse gelegene, stockhohe Haus, in Stuhlweissenburg, welches im 1. Stock 7 Zimmer und 2 Küchen, dann im Erdgeschoß 2 Gewölbe, 8 Zimmer, 2 Küchen, 5 Keller, 1 Speiskammer und einen Stall auf 4 Stück Vieh enthält, wird sammt den dazu gehörigen 7 Feldern und 4 Wiesen, zusammen 30½ Joch haltend — am 28. Mai l. J. Nachmittags um 3 Uhr im Wege der Vicitation verkauft.

3.) **K u n d m a c h u n g.**

Auf Anordnung der hochlöblichen k. ung. Hofkammer wird Kund gemacht, daß am 1. Juni l. J. in der k. kamm. Präsektoratamt-Kanzlei zu **Ustopen** nachstehende Regal-Beneficien vom 1. Oktober und rückfichtlich 1. November l. J. angefangen auf 3 Jahre mittelst öffentlicher Vicitation neuerdings werden in Pacht gegeben werden, und zwar:

- a) Das herrschaftliche Wirthshaus und die Fleischbank zu **Szebegén**, sammt zugetheilten 3 Joch Acker und ¼ Joch Hanffeld, dann einer kleinen Wiese.
- b) Das herrschaftliche Wirthshaus und die Fleischbank zu **Kis-Maros** sammt zugetheilten Grundstücken, welche gegen 3 Joch Ackerfeld und gegen 6 Joch Wiesengrund, dann einen Hausgarten ausmachen.
- c) Das herrschaftliche Wirthshaus und die Fleischbank zu **Tóth-falu** sammt 16 Joch Inselfgrund.
- d) Die Weinschänke und Fleischhausbrotungs-Gerechtigkeiten im Orte **Monostor** sammt 3½ Joch Grundstücke.
- e) Die Marktgefällen im **Kronmarke Zsámbeke**.
- f) Das herrschaftliche Bräu- und Brandweinhaus, dann die Ziegelbrennerei im **Kronmarke Nagy-Maros**.
- g) Das herrschaftliche Handlungsgewölbe ebenfalls in **Nagy-Maros**, sammt Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Küche, Stallung und Hausgarten.
- h) Die Gefällen der **Donauüberfuhr** zwischen **Visegrad** und **Nagy-Maros**.

i) Der zu **Visegrad** im **Lepentz-Pataker Thale** befindliche sogenannte **Martonische Obstgarten**, endlich

k) Die drei herrschaftlichen sogenannten **Altebräuhaus, Hoffmanböck** und **Neumannische Häuser zu Ustopen**.

Pachtlustige werden eingeladen, am obbestimmten Ort und Tag **Vormittags** in den üblichen Vicitations-Stunden mit dem nöthigen **Neugelde, Caution** und sonstigen normalmäßigen Erfordernissen versehen, sich einzufinden. Die Pachtbedingungen können auch früher in gedachter **Amtskanzlei** eingesehen werden. Nachträgliche Angebote bleiben unberücksichtigt.

3) **Vicitations = Ankündigung.**

Bei dem k. k. General-Commando sowohl, wie auch bei der italienischen **Deportati-Anstalt** in **Szegedin**, wird am **22. Mai 1843** um die **10. Vormittagsstunde** eine öffentliche Vicitation über die **Verführung** von **Leinen** und **Wollfabrikaten** von **Szegedin** nach **Pesth** im beiläufigen Gewichte von **600 bis 800 Wiener Centner** unter **Verbehalt** der hohen hofkriegsräthlichen Genehmigung, jedoch unter der **so gleichen unwiderstehlichen Contract-Verbindlichkeit** des Bestbieters abgehalten werden. — Die wesentlichsten Bedingungen, auf welche diese **Verfrachtung** feilgeboren wird, sind folgende:

- 1-tens. Jeder Vicitant hat noch vor dem **Beginn** der **Verfrachtung** **60 fl. C. M.** entweder im baaren Gelde oder in **Staats-Obligationen**, welche nach dem **letztkannten Wiener Börse-Curse** zu berechnen, und wenn dieser den **Nennwerth** übersteigt, **bloß** in **letzterem** angenommen werden, als **Neugeld** seines **Anbotes** zu erlegen.
- 2-tens. Dieses **Neugeld** wird denjenigen, die den **Contract** nicht **ersterben**, gleich nach **beendigter Vicitation** zurückgestellt, von dem **Bestbieter** aber zu dem **hiesigen k. k. Provinzial-Kriegszahlamte** und **rückfichtlich** zu der **Casse** der **genannten Deportati-Anstalt** hinterlegt.
- 3-tens. Nach der **herabgelangten** hohen **Genehmigung** des **Vicitations-Protocolls** hat der **Contractant** dieses **Neugeld** auf den **Ziffer** der **Contract-Erfüllungs-Caution** (welcher mit **zehn Procent** des **stipulirten Frachtlöhns** bedungen wird) wenn es **nothwendig** befunden wird, zu **ergänzen**; übrigens kann **so** dem **ganzen Caution-Betrag** auch durch eine **pupillarmäßige Sicherheit** **gewährrende** und von dem **königl. Causarum regalium Directorate** **annehmbar** besundene **Bürgschafts-Urkunde** geleistet werden.
- 4-tens. Außerdem hat der **Contractant** für jeden **Schaden**, welchen das **k. k. Militär-Aerar** bei **Gelgenheit** dieser **Verfrachtung** durch die **Schuld** oder **Fahrlässigkeit** des **Contractanten** oder **seiner** **bestellten Fuhrleute** an dem **Transportgute** erleiden würde, mit **seinem** **sämmtlichen beweglichen** und **unbeweglichen Vermögen** zu **haften**.
- 5-tens. Der **Contractant** ist **verpflichtet**, die **Fracht** auf die von der **befagten Anstalt** erhaltenen **Aufforderung** **längstens** **innen** **14 Tagen** zu **beheben**, und vom **Tage** der **Behebung** **längstens** **innen** **40 Tagen**, wenn die **Verführung** zu **Wasser** geschieht; bei **jener** auf der **Achse** jedoch **innen** **längstens** **8 Tagen** nach **Pesth** **wohlconditionirt** und **unbeschädigt** abzuliefern.
- 6-tens. Die **Verführung** der **fraglichen Fabrikate** wird **so** **wohl** auf der **Achse**, wie auch zu **Wasser** **besonders** **verhandelt** werden, wobei es dem **Aerar** **frei** steht, sich **entweder** der **einen** oder der **andern** **Verführungs-Art**, **jenachdem** es sich **vortheilhafter** für das **selbe** **herausstellt**, zu **bedienen**.
- 7-tens. Außer dem **bedungenen Frachtlöhne**, welcher nach **richtiger** und **unbeschädigter Uebergabe** des **Aerarial-Gutes**, auf den von der **zur Uebernahme** **bestimmt** werdenden **Militär-Behörde** **beizubringenden**, **gehörig abgezepfirten Lad Scheine** **entweder** bei dem **hiesigen k. k. prov. Kriegszahlamte** oder bei der **genannten Anstalt** **so** **gleich** **baar** **bezahlt** wird, hat der **Contractant** **keine** **Vergütung** **sonstiger** wie **immer** **Namen** **habender Spesen** **den** **Anspruch**, und **selbst** der **Frachtlohn** wird, wenn der **obige** **Transport-Termin** **überschritten** sein sollte, **ohne** sich **über** das **stattgehabte** **unvorhergesehene Hinderniß** **legal** **ausgewiesen** zu **haben**, mit einem **Ponal-Abzug** von **10 Procenten** **belegt** werden.
- 8-tens. Die **Fracht** wird dem **Contractanten** in **Verschlägen** oder **Ballen** **verpackt**, **gehörig plombirt** und **wohl conditionirt** **übergeben** werden. **Dagegen** hat der **Contractant** die **übrigen** **Emballage**, welche **nur** **Verwahrung** der **Collien** **gegen** die **Einwirkung** der **Witterung** und **Nässe** **nothwendig** ist, **selbst** **beizugeben**. — **Man** **ladet** **demnach** **alle** **Spediteure** und **Schiffmeister** **ein**, bei **vorgedachter Vicitation** **entweder** **persönlich** zu **erscheinen** oder **längstens** **bis** **9 Uhr** **Vormittags** **des** **bestimmten Vicitationstages** **ihre** **versiegeltes** **schriftliches**, mit dem **festgesetzten Badium** **belegtes** und **auf** **einen** **definitiven Preis** **lautendes** **Offert**, in welchem sich der **Offerent** **allen** **Vicitations- und** **Contract-Bedingungen** **förmlich** **und** **ausdrücklich** **unterworfen** zu **erklären** hat, an das **hiesige k. k. Feldkriegs-Obercommissariat** und **rückfichtlich** an die **Deportati-Anstalt** mit der **Aufschrift**: „**Offert** zur **Vicitation** über die **Transportirung** der **Deportati-Anstalts-Fabrikate**“ **einzureichen**. —

Dergleichen Offerte werden bei der Vicitation als gewöhnliche Angebote behandelt, und im Falle dieselben Bestbote verbleiben, übertritt der Offerent unmittelbar in die **Contract-Verbindlichkeit**. Uebrigens bleibt dem **persönlich** **anwesenden Vicitanten** bei **gleicher** **Höhe** **des** **Anbotes** **das** **Vorrecht** **vor** dem **schriftlichen Offerenten** **vor** **behalten**. **Ostern**, am **4. Mai 1843**.

Vom **k. k. General-Militär-Commando** in **Ungarn**. 3

(2)

Frühere Ziehung

der großen Realitäten- und Geld-Lotterie, wobei das schöne

Lustschloss zu Lilienfeld

gewonnen wird.

Die günstige Aufnahme und der rasche Lose-Abatz, dessen sich diese unter der Garantie des patentirten Großhandlungshauses

G. M. Perissutti

besiehende Lotterie, gleich nach ihrem Erscheinen zu erfreuen hatte, hat zur Folge, daß die

Erste, das ist die Vor-Ziehung,

statt am 7 September, wie ursprünglich angekündet war,

sich von

Samstag am 29. Juli d. J.

unwiderrufflich erfolgen wird.

In dieser Vorziehung wird zuerst eine der 3 Serien gezogen, wornach die 15,000 Lose dieser gezogenen Serie durch 1200 Treffer 3000 Stück Gratis-Gewinnst-Lose gewinnen. Dem Gewinner des ersten Treffers von 1000 Stück Gratis-Losen, wird hie-

mit nachträglich die im Spielplane nicht inbegriffene

Summe von Gulden 10,000 W. W. in barem Gelde

falls er diese Summe den 1000 Gratis-Gewinnst-Losen vorziehen sollte, unter der Bedingung angeboten, daß dieser Betrag innerhalb des Monats August bei dem gefertigten Großhandlungshause erhoben werde.

In der Haupt- und in der Gratis- und Prämien-Lose-Ziehung, gewinnen

32,600 Treffer die durch die Vorziehung nicht geschmälerete Gesamt-Summe von W. W. Gulden 600,000

bloß im barem Gelde, ohne Beigabe von gewöhnlichen Losen.

Wer 3 Lose, jedes von einer andern Serie kauft, kommt dadurch, wie natürlich, in dem Besitze der gezogenen Serie, und spielt daher 3mal in der Vor- und 3mal in der Hauptziehung, und wer auf diese Weise 6 Lose, nämlich von jeder Serie 2 Lose kauft, erhält ein Gratis-Gewinnst-Los unentgeltlich, und spielt daher 2 mal in der Vor-, 7mal in der Haupt- und 3mal in der Gratis- und Prämien-Lose-Gewinnst-Ziehung. Man kann aber auch mit einem einzigen Lose in der Vorziehung spielen, und damit einen Treffer machen. In der großen Hauptziehung spielen sämtliche Lose aller 3 Serien, so wie die Gratis-Gewinnst- und Prämien-Lose mit.

Wien, am 30. März 1843.

G. M. Perissutti,

patentirter Großhändler, Kärntnerstraße Nro 1049.

Lose sind in Pesth bei **Hermann Breisach** und in den meisten soliden Handlungen zu haben.

(1) Local-Veränderung.

Wegen dem Bau des Hauses habe ich einstweilen meine Spezer- und Weinhandlung vom neuen Marktplatz in das Excellenz Al-másy'sche Haus gleich Anfangs der Göttergasse neben dem Deera'schen Hause überjert, und empfehle mich bei dieser Gelegenheit auch hier mit allen vorzüglichen Spezer- und Waaren, wie mit echten guten Tischweinen nebst ungarischem und französischem Champagner.

M. Ebenführer,

„zu den 2 Tigern“ Anfangs der Göttergasse in Pesth.

(6)

In der ersten großen

WAPPEN-SAMMLUNG

in Ungarn

(auf dem Servitenplatz, wo sich die Handlung „zum schwarzen Hund“ befindet, Nr. 654 in Pesth) werden Leichenwappen (jeder Zahl) schnell und billig gemalt. — Das Nachsuchen eines Familienwappens kostet 24 kr. Conv. Münze, das correcte Heraussmalen 2 fl., 5 fl. bis 12 fl. C. M. Briefe und Geldsendungen franco.

(6) Die unter den Namen **Philipp Strasser** und **Adolph Reksch, k. k. priv. Schafwollwasch-Ingredienzien** sind zu haben bei Unterzeichnetem in dessen Verkaufs-Depôt, Göttergasse im v. Kendelény'schen Hause Nro 193.

Erwähnte Ingredienzien, seit 1837 mit dem besten Erfolg allgemein benützt, eignen sich laut gedruckter Verfahrungsart, für warme und kalte Wäsche.

Philipp Strasser,

wohnt in der Leopoldstadt, 3 Kronengasse Nro 286 im 2. Stock.

(3)

Wein-Essig

von ganz ausgezeichneter Waare, von der 1861. medicinischen Facultät geprüft, und von jeder fremden der Gesundheit nachtheiligen Beimischung frei gefunden worden, ist sowohl in der Spezer-Handlung „zum weißen Wolf“ am Sebastiani-Platz der Gefertigten, als auch in dessen Fabrik-Localle Soroksärer Gasse Nr. 194 in Pesth zu haben.

Ignatz Prückler,

k. k. land. priv. Fabrik-Inhaber.

(3) Hausverkauf in Pesth.

Am 7. Juni 1843 wird das in der inneren Stadt, Bäcker-gasse, unter der Populations-Nummer 653 liegende Schwinghammer'sche einstockhohe Haus, in dem diebstädtischen Grundbuchsamte mittelst öffentlicher Licitation zum zweiten- und letzten male veräußert.

Pesth, am 8. Mai 1843.

3) **Zur Beachtung.**

In Pesth in der innern Stadt, Keckskemeter-Gasse, im Hause Nr. 508, ist ein, in jeder Anforderung sehr zweckmäßig und bequemes Herrschafts-Quartier, bestehend aus 10 Zimmern, großem Vorzimmer und Speise-Saale, einer schönen geräumigen Küche, mit zwei Sparherden, einer separirten Waschküche, mit drei geschlossenen Kesseln und Feuerstellen, einer auf das beste mit Schränken und Kästen versehene Speisekammer, nebst ganz feuerficherer Garderobe, mit neuen Kleiderschränken eingerichtet, dann Pferde- und Kuhstall, Wagenremise, sammt Geschirrkammer, Eisgrube, Holz- und Weinkeller und großem Boden, bis kommenden Michaeli zu vergeben.

Auch kann nach Verständigung dieses Quartier täglich bezogen werden. — Nähere Auskunft durch den Hausmeister. 3)

3) **Hundmachung.**

Von dem k. k. Gradiscaner Grenz-Regiment Nr. 8 wird ausmit kund gemacht, daß die Verordnung der **Proventen-Gesetze** in dessen Bezirke, nämlich des Ausschank- und Fleischhaus-schreittungsrechtes in nachstehenden Ortschaften, als:

Im Orte Kraljeva Welika und Lipovljane in der 1. Lipovljaner, — zu Novska, Subotszka, Kozariza, Neugrahovaz, Koschutariza, Subotskigrad, Altgrahovaz Pakleniza und Woszariza der 2. Novsker, — Rózdaniuk mit Jazaviza, Krieske, Golesche, Jablanaz u. Gorni Raich, der 3. Raicher, — Bajaviza Brezine, Jagma, Korita, Lovska, Livadjane, Subotska, Bukvoesane, Skenderovaz, Rogolie, Kovacevaz, Bielavovaz, Ljestane, Bohare und Bielastijena, der 4. Csaglicher, — Okuesane, Obahogisevze, Csaprinize und Ternakovaz; der 5. Okuesaner, — Mala, Pervesa, Ljupina, Poljane; der 6. Moschicher, — Oruhiza, Acsamovze, Gunjavze und Berdiana; der 7. Reshetar, — Tisovaz, Laze, Cernogovze und Oshlterverh, der 8. Petrovosseller — Komarniza, Magichmala, Velikesisce, Söoze, Batrinia, Dragovze, Ratkovaz, Stara, Kapella, Bilibrig, Oberlipovaz, und Unterlipovaz, der 9. Kapeller — Stupnik, Slatinik, Kutte, Bebrina, Banovze, Lovsieh und Zagradie, der 11. Stupniker — endlich zu Odvorze, Kanixa, Oberandrievze und Slohodniza der 12. Sibinjer Compagnie, dann die Blutegefangen-rechtigkeit im Bezirke dieses Regiments, erstere auf zwei nacheinander folgende Jahre, nämlich vom 1. November 1843 bis Ende October 1845, und letztere auf drei Jahre, nämlich vom 1. November 1843 bis Ende October 1846 am 14. Juni 1843 um 9 Uhr Früh im Staatsbette Neugradisce abgehalten werden wird.

Es werden demnach die Pachtlustigen eingeladen, am vorbe-sagten Tage, und um die bestimmte Stunde allhier erscheinen zu wollen.

Die Pachtunternehmer haben sich zur Licitation mit der nöthigen Baarschaft zu versehen, um für jene Gesälle, welche sie erstehen, die Hälfte des jährlichen Pachtbetrages als Caution erlegen zu können, welche Caution, vom Regimente übernommen, und bis zum Ausgang des Pacht-Contractes depositirt wird. Als Caution können auch öffentliche Staats-Obligationen, nach dem bürsemäßigen Werthe erlegt werden.

Schriftliche Offerte müssen, um angenommen zu werden, noch vor Beendigung der mündlichen Licitation, eingelangt sein, und werden erst nach Beendigung des mündlichen Verfahrens eröffnet.

Enthält ein solches schriftliches Offert einen bessern Anbot als jenes des mündlichen Bestbieters ist, so wird die Licitation, mit dem schriftlichen Offerten, wenn er zugleich anwesend sein sollte, und mit dem gesammten mündlichen Licitanten wieder fortgesetzt, und als Basis dieser fortgesetzten Verhandlung, das schriftliche Offert angenommen werden.

Ist der Anbot mit dem mündlichen Bestbote gleich, so wird letzterem der Vorzug gegeben, und nicht mehr weiter verhandelt.

Auch werden schriftliche Offerte, welche vor Beendigung der Licitation einlangen dürfen, nur dann berücksichtigt, wenn denselben das für die Licitation bestimmte Reugeld, oder die nöthige Caution, entweder baar oder in Obligationen beigelegt, oder wenn dem Aeraar durch ein Haftungsinstrument die erforderliche Sicherheit geleistet wird.

Erklärungen, daß Jemand immer noch um ein oder einige Pro-cente besser bietet, werden eben so wenig als nachträglich vorkom-mende Offerte berücksichtigt werden.

Die übrigen Bedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstun-den beim Regimente in der Rechnungs-Kanzlei eingesehen werden. Neugradisce am 11. April 1843. 3)

3) **Licitations-Ankündigung.**

Zur Sicherstellung des Brennholzbedarfes von 810 Klaftern für das Comitathaus des k. k. Pesther Comitats wird am 1. Juni l. J. um 9 Uhr Vormittag eine Licitation im kleinen Comitathaussaale abgehalten, welches hiedurch mit dem Bemerkten angezeigt wird, daß zur Erleichterung der Uebernehmer die Licitation von hundert zu hundert Klaftern vorgenommen, die eine Hälfte des zu liefernden Quan-tums gutes trockenes Hareichen, die andere Hälfte aber Weißbuchen-Holz sein, alles aber aus 3 Schuh langen Scheitern bestehen muß. Pesth, den 1. Mai 1843.

Dubraviczky m. p.,
erster Vicecaplan.

3.) **Licitation von Reitpferden.**

Am 27. dieses Monats um 12 Uhr Mittags werden mehrere vollkommen gerittene und vertraute Reitpferde — wo-runter 4 Stuten, die sich auch zur Zucht eignen würden, — bei der erzherzoglichen Schmiede in Ofen nächst der Reitschule licitando hin-dangegeben. Selbe können zu jeder Zeit besichtigt werden in der For-tuna-Gasse, Nr. 163. Ofen am 20. Mai 1843. 1

3) **Regalbeneficien-Verpachtung.**

Von Seite der königl. zum Religionsfond gehörigen 1861. Nagy-Kövereser Herrschaft werden mittelst einer am 10. Juli 1843 in den üblichen Vormittagsstunden zu Nagy-Köveres in der Verwalter-Amtskanzlei abzuhaltenden öffentlichen Versteigerung, nachstehende dießherrschaftliche Beneficien, mit Vorbehalt höherer Genehmigung, auf drei nacheinander folgende, und vom 1. November 1843 anzu-fangende Jahre verpachtet werden, als:

I. Wirthshäuser und Fleischhaus-schrotungs-Gerechtigkeiten:	Acker-Grund	Wiesen	Hut-weide
	D o c e		
Zsidoviner Einkehrwirthshaus			
Török-Szákoser Einkehr-Wirthshaus, Fleischbank-Gerechtigkeit, sammt . . .	23	—	—
Vukovaer Wirthshaus und Fleischbank-Gerechtigkeit, sammt	24 ²⁵⁹	—	—
II. Herrschaftliche Ueberländer:			
Im Nagy-Kövereser Hotter das Ueber-land sub A.	46 ¹⁰⁹	—	—
„ Nagy-Kövereser Hotter das Ueberland, Sotroka genannt	97 ¹⁰⁹	—	—
„ Török-Szákoser Hotter das Ueberland, Spinetye genannt	—	—	182 ⁷⁹
„ Török-Szákoser Hotter das Ueberland, Sirikto und Popenjo genannt	—	—	307 ⁷⁹
„ Török-Szákoser Hotter der Mühl-grund	4	—	—
„ Dragojester Hotter das Ueberland von	157 ¹⁵⁹	—	—
„ Dragojester Hotter das Ueberland, Zbegu genannt	150 ¹⁵⁹	—	—
„ Szilaser Hotter das Ueberland, Solymo genannt	529 ¹⁰⁰⁹	—	—
„ Nitzkydorfer Hotter das untere Ueber-land, und Mühlgrund	—	184	—
„ Dubószter Hotter das Ueberland sub A. und Waldgereision	—	—	352 ¹⁰²
„ Dubószter Hotter das kleine Ueberl. sub B.	188	—	—
„ Jerszezer Hotter das obere Ueberland	18	—	556 ⁵⁹

III. Ausschnitte.
Im Kövereser Hotter 555⁵⁹, im Török-Szákoser 317⁷⁹, im Dragsinaer 281⁷⁹, im Szilláser 148¹¹⁹, im Vukováer 249⁷⁹ Jo-che, und im Vermes ebenfalls die Ausschnitte.

IV. Contractual-Hausplätze.
Zu Dragsina der Notarialplatz, zu Szirbova 1. zu Vukova 5. zu Szilap aber der Waldmeisters und Försters-Hausplatz.

V. Fisch- und Blutegefangs-Gerechtigkeit.
Die Fischfangs-Gerechtigkeit zu Dragsina, Szirbova und Zsidovin, der Blutegefang aber in der ganzen Herrschaft.

VI. Die Jagdgerechtigkeit
im Kövereser, T. Szákoser, Dragsinaer, Szirbovaer, Hittyaer, Rakovitzar, Dragojester, Fikatärer, Okabaer, Kepetter, Bakovärer, Szilaser, Nitzkydorfer, Vukováer, Dubószter, Vermeser, Izgärer, Jerszezer und Zsidoviner Hotter.

Zu welcher Pachtversteigerung theilnehmen Wollende, mit dem üblichen Reugelde versehen, hiemit eingeladen werden. Nagy-Köveres, am 1. Mai 1843.

Pr. königl. Nagy-Kövereser Fundational-Verwalter-Amt. 2

3) **Offene Thurnerstelle.**

Vom Magistrat der königl. Freistadt **Kásmark** wird anmit bekannt gemacht, daß die hiesige Stadt-Thurnerstelle, mit welcher nachstehende Emolumente verbunden sind, als jährliche 116 fl. 40 kr. C. M. in barem Gelde, Natural-Quartier, 12 Klafter Brennholz sammt Zufuhr, und 16 Megen Korn in Erledigung gekommen ist. Darauf Reflectirende wollen ihre mit den erforderlichen Zeugnissen unterstützten Bittgesuche anhero unterbreiten. Kásmark, am 6. Mai 1843. 3

3) **Váler Wein-Anzeige.**

Es wird hiemit von Seite der löblichen Váler Herrschaft, im 1861. Stuhlweißenburger Comitathaus, 4 Stunden von Ofen entfernt, bekannt gemacht: daß allort im herrschaftlichen Keller 1500 Eimer klar abgezogene weiße Weine letzter Reifung entweder im Ganzen, oder auch theilweise zu verkaufen sich vorfinden. — Kauflustige können darüber das Nähere entweder in Vá im Verwalteramt, oder aber in Pesth auf dem neuen Marktplatz im v. Urményi'schen Hause Nr. 205, beim Hausmeister erhalten. 3)